

Polizei glaubt nach Brand in Neuforweiler an Brandstiftung

SAARLOUIS (bub) Ist es am Freitag im Saarlouiser Stadtteil Neuforweiler zu einer Brandstiftung gekommen? Am Vormittag entdeckte eine Augenzeugin in dem 1600-Seelen-Dorf einen Brand in einem Wohnhaus und schlug Alarm. Es musste schnell gehen: Denn in dem Haus wohnen zwei bettlägerige Personen. Nach wenigen Augenblicken trafen Hilfskräfte ein. Glück für die Bewohner: Das Feuer hatte sich noch nicht weit ausbreiten können, die Flammen wurden schnell gelöscht. Als sich die Polizei auf die Su-

che nach der Brandursache machte, wurden die Beamten stutzig. So fanden die Feuerwehrleute ein verbranntes Kissen, das aber nicht ganz verbrannt war. Die Polizei konnte sich das nicht erklären und schaute noch genauer hin. Dabei stießen sie im Haus auf mehrere Brandspuren, alles sah danach aus, als wenn jemand hätte Feuer legen wollen. Daraufhin vernahmen die Beamten eine 44-jährige Hilfskraft. Sie verstrickte sich nach Angaben des Kriminaldauerdienstes in Widersprüche. Auch die Spurensi-

cherung fand an der Haut der Frau angeblich wichtige Spuren, die den Verdacht der Brandstiftung erhärteten. Dazu käme: Sie sei als einzige Bewohnerin im Haus mobil und in der Lage, Feuer zu legen. Die beiden bettlägerigen Senioren wären dazu nicht in der Lage. Die Polizei nahm die 44-Jährige fest und führte sie dem Haftrichter in Saarbrücken vor. Der ordnete Untersuchungshaft für die Frau an, der genaue Tatvorwurf ist nicht bekannt. Es könnte um ein versuchtes Tötungsdelikt gehen.